

„In meiner Wohnung wird es nicht ausreichend warm!“

Gerade in der Übergangszeit, aber vor allem auch bei zweistelligen Minustemperaturen im Außenbereich, erreichen uns häufig die Anrufe unserer Kunden zu o.g. Thema. Die Heizanlage Ihrer Wohnanlage ist von geschulten Fachleuten richtig eingestellt worden. Die Vorlauftemperatur wird so eingestellt, dass in den Räumen eine Mindesttemperatur von 20 bis 22 °C erreicht wird. Gemessen wird die Temperatur in der Raummitte auf ca. 1 Meter Höhe.

Mit Erreichen der eingestellten Innenraumtemperatur drosselt der Heizkörper seine Leistung bis hin zum völligen Erkalten. Es liegt kein Mangel vor, sondern die Temperaturregelung funktioniert.

Trotz alledem kann ungeachtet dessen eine Störung vorliegen. Häufig wird in den Sommermonaten das Thermostatventil nicht bewegt. Dadurch stellt sich der Temperaturregler fest. Bitte bewegen Sie auch in den Sommermonaten von Zeit zu Zeit den Temperaturregler. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, informieren Sie uns.

Wird trotz dieser Vorgehensweise eine Temperatur von 20 bis 22 °C nicht erreicht, bitten wir folgende Fakten zu überprüfen:

- Kann der Heizkörper frei abstrahlen? Ein bodenlanger Vorhang oder eine Heizkörperverkleidung verhindert dies. Bitte achten Sie darauf, dass Vorhänge oberhalb der Heizkörper enden.
- Verfügt der Heizkörper noch nicht über ein Thermostatventil? Dann sind diese dringend nachzurüsten.
- Haben Sie ggf. Heizkörper abgebaut? Dann reicht die Heizleistung nicht mehr aus.
- Sind die Wohnungszwischentüren vorhanden? Dies ist wichtig, da die Wärmeabgabe des Heizkörpers stets auf den Raum ausgelegt wurde.
- Wenn Ihr Thermostatventil über einen Fernfühler verfügt, ist dieser an der kältesten Stelle angebracht?
- Ihr Heizkörper wird nicht ganzflächig warm? Es bedarf einer Entlüftung, in diesem Fall informieren Sie uns.

Abschließend noch einige Tipps zur Energieeinsparung

Tipp 1: Schließen Sie nachts die Rollläden (so vorhanden). Der Raum zwischen Fenster und Rollläden wirkt gut dämmend.

Tipp 2: Wenn Sie Ihre Idealeinstellung am Thermostat gefunden haben, verändern Sie diese nicht mehr (auch nicht zur Nachtzeit oder im Sommer). Die Heizungssteuerung regelt über eine Nachtabsenkung die Zeiten selbständig. Durch das Abdrehen des Thermostatventils kühlt morgens der Raum unnötig aus und benötigt mehr Energie zum Aufheizen, vor allem der Wände.

Tipp 3: Achten Sie auf ausreichende und vor allem richtige Belüftung. Information zum richtigen Lüften finden Sie im Internet oder auf unserer Seite „Wissenswertes“ unter „Richtig Heizen und Lüften“.

Sollten Sie nach Überprüfung der oben genannten Punkte noch nicht mit Ihrer Heizleistung zufrieden sein, bitten wir um entsprechende Informationen. Wir werden die mit Wartung beauftragten Fachleute informieren.

Eine, wenn auch gleich teure, Lösung wäre die Erhöhung der Vorlauftemperatur. Beachten Sie bitte, dass in diesem Fall die Heizkosten je 1 Grad höherer Innenraumtemperatur um ca. 6% steigen - dies jedoch für alle Nutzer.

Die richtigen Raumtemperaturen liegen

- im Wohn-, Kinder- und Arbeitszimmer bei 20 bis 22 °C
- in Küche, Schlafzimmer und Diele bei 16 bis 18 °C
- im Bad bei 20 bis 24 °C

Ihre Hausverwaltung
Jens Fritzsche Hausverwaltungen und Immobilien e. K.